

Die Segelworkshops im Rahmen der Sommersporttage des BZZ vom 29. bis 31. August 2016 im Yacht Club Horgen

Regnet es, stürmt es oder hat es Flaute ? Diese Fragen haben mich als Organisator vor den Segelworkshops im Yacht Club Horgen mehr als einmal beschäftigt. Nach Konsultationen von mehreren Webseiten wie Windfinder und Accu Weather sollte sich das Wetter wie auch der Wind im grünen Bereich zeigen - ausser am Montagvormittag - wo eine Gewitterfront über dem Zürichsee erwartet wurde.

Wir konnten folgende Steuerleute und Bootführer für eine Teilnahme an diesem Segelworkshop gewinnen:

Dan Mrskos mit Schändreissiger Zaca. Dan als Regattapräsident der Seglervereinigung Kilchberg und aktiver Regattasegler findet immer den richtigen Draht zu den Lernenden. Was verbirgt sich wohl unter dem Luk ?



Walter Ingold. Seit zwei Jahren stolzer Eigentümer des Lacustres 247, Lucy, war zuerst eher skeptisch eingestellt. Doch die Freude der Lernenden haben ihn dann umgestimmt und er ist ein grosser Fan dieses Anlasses geworden.



Gudrun Kolb, Tornado- und Lacustreseglerin, ist schon zum zweiten Mal dabei und hat die Clubyacht Onyx Wiki-Wiki der Seglervereinigung Kilchberg am Montag und Dienstag gesteuert. Barbara Jegher, Vorstandsmitglied der SVK, hat dann diesen Job am Mittwochnachmittag übernommen.



Kaspar Wälti als Organisator mit Lacustre 240, Reinga



Mit dabei - wie schon vor zwei Jahren - Markus Graf als Aufsicht und helfende Hand beim An- und Ablegen der Yachten



Das Wetter hat es dann wirklich gut gemeint mit uns. Die Gewitterfront am Montag ist vor unserem Auslaufen über den See gezogen und richtig geregnet hat es während unseren Workshops auch nicht. Die Windbedingungen waren sehr gut am Dienstag mit einer steifen Brise aus NE. Am Mittwochnachmittag war dann die Sonne dominant (Badewetter) und der Wind eher Mangelware.

Alles in allem konnten wir an fünf Segelworkshops mehr als 60 Lernende in den Segelsport einführen. Wir sind überzeugt, dass wir bei einigen Teilnehmern und auch anwesenden Berufsschullehrpersonen den Segelvirus aktivieren konnten. Es wäre schön diese Gesichter in einem unserer Segelclubs wieder zu sehen.

Rückblickend waren die Segelworkshops ein Riesenerfolg. Erwähnenswert sind:

. Die Begeisterung und Wissbegier der Lernenden. Alle Lernenden waren begeistert von den drei Stunden auf dem Zürichsee. Durch die guten Gespräche betreffend die Schule, die Lehre und vieles mehr haben die Lernenden uns ihre Situation und ihre Sicht der Dinge näher gebracht.

. Es hat uns auch gezeigt, dass Segelunterricht ganz schön anstrengend sein kann. Drei Stunden auf dem See mit den unzähligen Fragen, den Erläuterungen und der ständigen Überwachung - gerade bei etwas stärkerem Wind - haben uns Steuerleute ganz gehörig "geschlaucht". Ich jedenfalls bin am Montagabend selig vor dem Fernseher eingeschlafen.

. Es war frappant festzustellen, wie wir Steuerleute uns zu einem eingeschworenen Team während dieser Tage zusammengefunden haben.

Last but not least geht **mein Dank** an alle involvierten Personen insbesondere:

. Elisabeth Oberholzer, Paul Anderegg, Werner Oberholzer und der Familie Eiberli - alle vom Yacht Club Horgen -, die uns während dieser drei Tage liebevoll betreut haben.

. Barbara Jegher, Gudrun Kolb, Walter Ingold und Dan Mrskos für die "zur Verfügung stellen der Yachten" sowie die Teilnahme am Workshop.

Dem Yacht Club Horgen danken wir für das Gastrecht, das wir im schönsten Clubhaus am Zürichsee geniessen konnten und der Seglervereinigung Kilchberg sprechen wir unseren Dank für die Überlassung der Clubyacht Wiki-Wiki aus.

Alles in allem ein unvergesslicher Anlass.

Kaspar Wälti, Lacustre 240, Schulkommissionspräsident BZZ Horgen

P.S. Der Beitrag der Zürichseezeitung ist sehr lesenswert

Sportliche Abwechslung mit der Berufsfachschule

HORGEN Zum dritten Mal organisierte das Bildungszentrum Zürichsee (BZZ) für 900 Lernende die Sommersporttage. An einem Tag in der Woche wählten die Lernenden kürzlich aus einem vielseitigen Angebot zwei halbtägige Workshops aus.

Die Sommersporttage am BZZ entstanden aus einer Idee von Schulleitung und Lehrerschaft, den vor allem in Horgen fehlenden Sportunterricht zu kompensieren. Nun ist die Dreifachturnhalle im Zentrum von Horgen zwar im Bau – bis die Lernenden darin turnen können, dauert es aber noch knapp vier Jahre. Also organisierte das BZZ auch dieses Jahr 21 Workshops, von Armbrustschüssen über Fussball, Tennis oder Basketball bis hin zu

Yoga oder Zumba. 900 Lernende nahmen teil, 30 Lehrpersonen waren dafür täglich im Einsatz.

Abwechslung für alle

Die Workshops selber wurden von erfahrenen Instrukto:innen geleitet; darunter befanden sich auch Lehrpersonen und sogar der Schulkommissionspräsident Kaspar Wälti, der mit seinem Segelschiff auf dem Zürichsee auf Kurs ging. Die Sommersporttage sind also nicht nur für die Ler-

nenden eine tolle Abwechslung zum Alltag, sondern auch für die Lehrpersonen. Zudem lernen die Lehrpersonen ihre Lernenden aus einer anderen Perspektive als im Klassenzimmer kennen und sind begeistert von ihrer Motivation.

Ernährung gehört dazu

Neu im Angebot war der Workshop «Gesunde Ernährung». Er wurde durch Willi Stänz, einem Deutsch- und Sportlehrer der Wirtschaftsschule KV Wetzikon, in der Schulküche der Berufswahlschule Oberrieden angeboten. Der Workshop stiess bei Lernenden und Lehrpersonen sofort

auf grosses Interesse. Themen wie kritische Begutachtung der Ernährungspyramide, Blutzuckerkurve oder der Zuckergehalt in Industrieprodukten interessieren die Jugendlichen.

Bis 2020 können einzelne Klassen in Stäfa in Turnhallen der Volksschule Sport treiben. Die beiden Sportlehrenden Isabell Zwick und Raphael Amstutz sind wie in den Vorjahren als Salsainstrukto:innen an den Sommersporttagen aktiv. Ab 2020 können die meisten Lernenden am BZZ wöchentlich turnen und damit einen sportlichen Ausgleich zu ihrer Berufstätigkeit sicherstellen. ZSZ



Schulkommissionspräsident Kaspar Wälti ging im Workshop Segeln auf dem Zürichsee auf Kurs.